

Islamismus

Eine Verortung für die
politische Bildung

ufuq.de

Islamismus

Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ausdrucksformen des Islamismus und deren Abgrenzung von alltäglichen Konflikten um Religion und Religiosität spielt auch für die Bildungsarbeit eine wichtige Rolle. Das vorliegende Faltblatt soll die Arbeit zu dem Thema erleichtern. Die hier vorgestellten Informationen sollen den Begriff Islamismus präzisieren und zugleich die Bandbreite des Phänomens sichtbar machen.

Das Projekt „Protest, Provokation und Propaganda – Fortbildungen, Begleitungen und Beratungen für pädagogische Fachkräfte in der Islamismusprävention in Berlin“ berät Multiplikator_innen und Institutionen und vermittelt Ansätze der Bildungs- und Präventionsarbeit. Es wendet sich an pädagogische Fachkräfte in der schulischen und außerschulischen Bildungs- und Jugendarbeit sowie an Mitarbeiter_innen in Behörden und Verwaltungen.

Die Beratungsangebote und Fortbildungen sensibilisieren für Religiosität und Migrationsgeschichten von Jugendlichen und fördern Zugänge, die ohne religiöse oder kulturalistische Brille auskommen. Neben religiösen Fragen greifen wir Themen wie Identität und Diskriminierungserfahrungen von Jugendlichen in der Gesellschaft auf und setzen uns mit ihren Bedeutungen in Radikalisierungsprozessen auseinander. Dabei geht es auch um eine Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen. Hinzu kommt die Beschäftigung mit extremistischer Propaganda und weiteren Zusammenhängen von Radikalisierungen.

Was macht den Islamismus bei Jugendlichen attraktiv, und was können Pädagog_innen dem entgegensetzen?

Islamismus ist mehr als eine Ideologie.

Begriffsbestimmung

„Islamisten sind jene, die den Islam zur primären, wenn nicht ausschließlichen Grundlage ihres Denkens machen wollen und ihn als umfassendes gesellschaftliches Programm verstehen, das als Weltanschauung mit den Ideologien fremder Herkunft konkurriert.“

→ Prof. Gudrun Krämer, Islamwissenschaftlerin

Islamismus bezeichnet Ideologien oder Bewegungen, die eine politische und gesellschaftliche Ordnung auf der Grundlage ihrer Interpretation der islamischen Quellen errichten wollen. Die dabei angestrebte Gesellschaftsordnung wird häufig von Islamist_innen ausdrücklich als Alternative zu „westlichen“ Gesellschaften beschrieben.

Hinter der von Islamist_innen angestrebten „islamischen Ordnung“ stehen allerdings oft sehr unterschiedliche politische Vorstellungen. Trotzdem behaupten Islamist_innen, ihre Konzepte direkt aus den religiösen Quellen (Koran und Sunna) abzuleiten. Damit grenzen sie sich von anderen Muslim_innen und von allen Lebensentwürfen und Verhaltensweisen ab, die ihren eigenen Islaminterpretationen widersprechen. Oft werten sie diese als „unislamisch“ ab. Islamistische Bewegungen kennzeichnet demnach der Anspruch auf Alleingültigkeit des eigenen Islamverständnisses sowie der Wille, diesen Anspruch in der Gesellschaft durchzusetzen.

Das islamistische Spektrum reicht von Organisationen, die die Regeln (nicht die Grundwerte) nach der Demokratie formal anerkennen, bis hin zu gewaltbereiten Gruppierungen und Terrororganisationen. Die international bekannteste islamistische Organisation ist die in Ägypten entstandene Muslimbruderschaft. Sie ist seit vielen Jahren international organisiert und verfügt auch in Deutschland über Anhänger_innen. In Ägypten gelangten die Muslimbrüder in den ersten freien Wahlen des Landes nach der Revolution im Februar 2011 an die Regierung und stellten bis zum Putsch des Militärs im Juli 2013 den Präsidenten.

WEITERE PROJEKTE VON UFUQ.DE



Teamer_innen-Workshops „Wie wollen wir leben?“

Die Workshops bieten muslimischen und nicht-muslimischen Jugendlichen in Schule und Jugendarbeit die Möglichkeit, sich

über Religion, Zugehörigkeit und Identität auszutauschen.
www.ufuq.de/teamer_innen-workshops-wie-wollen-wir-leben



bildmachen – Politische Bildung und Medienpädagogik zur Prävention religiös- extremistischer Ansprachen in Sozialen Medien

Das Projekt „bildmachen“ fördert die kritische Medienkompetenz von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Umgang mit religiös-extremistischen Ansprachen und zeigt alternative Zugänge und Perspektiven zu lebensweltbezogenen Fragen auf.
www.bildmachen.net



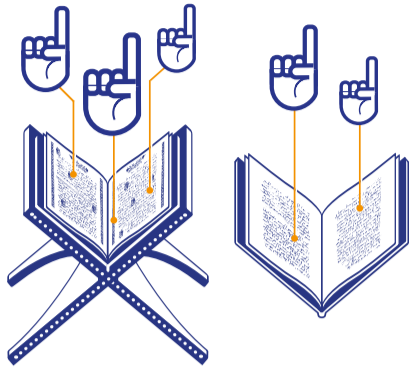
Alternativen aufzeigen! Kurzvideos zu Islam, Islamfeindlichkeit, Demokratie und Islamismus für Internet, Schule und Jugendarbeit

Im Projekt „Alternativen aufzeigen!“ entstehen Videos und Lernmaterialien zu den Themen Islam, Islamfeindlichkeit, Demokratie und Islamismus.
www.ufuq.de/verein/filmprojekt

**Workshops für Jugendliche
und Fortbildungen für Fachkräfte
sind kostenfrei.**

1. ISLAMISMUS ALS IDEOLOGIE

THESE: „Islamistische Strömungen zielen darauf ab, die Gesellschaft auf der Grundlage ihres eigenen Islamverständnisses umzugestalten. Der Islam ist der alleinige Bezugspunkt dieser Ordnung.“



- **Muslimbruderschaft:** „Der Islam ist die Lösung“ beschreibt den Leitgedanken der Bewegung
- **Iranisches Regime:** Primat der Religion in Staat und Gesellschaft
- **Salafismus:** Demokratie ist unislamisch, Gott allein ist der Herrscher*

* Dennoch beteiligen sich salafistische Parteien bisweilen an Wahlen, z. B. in Ägypten.

5. NATIONAL BIS INTERNATIONAL

THESE: „Islamistische Strömungen erheben einen globalen Anspruch, agieren aber oft vor Ort und im nationalstaatlichen Rahmen.“



- **Boko Haram:** ursprünglich in Nigeria gegründet, inzwischen auch in Niger, Tschad und Kamerun aktiv
- **Hamas:** ursprünglich ein Ableger der internationalen Bewegung der Muslimbruderschaft, heute fast ausschließlicher Bezug zu Israel/Palästina
- **Al-Qaida:** globaler Anspruch, wechselnde regionale Schwerpunkte und Aktionsfelder

4. VON SOZIALER BEWEGUNG ÜBER ELITÄRE AVANTGARDE BIS ZUR HERRSCHAFTSFORM

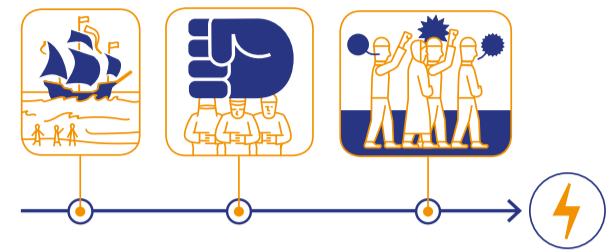
THESE: „Islamistische Bewegungen haben ganz unterschiedliche Organisationsformen und speisen sich aus unterschiedlichen sozialen Milieus.“



- **Muslimbruderschaft:** entstanden als soziale Bewegung der konservativen unteren Mittelschicht in Ägypten, mittlerweile breite gesellschaftliche und politische Strömung mit unterschiedlichen Ausprägungen in verschiedenen Teilen der Welt
- **Iran:** theokratische Staatsform auf der Grundlage der „Herrschaft der Rechtsgelehrten“
- **Al-Qaida:** Selbstverständnis als Avantgarde mit dem langfristigen Ziel der Errichtung eines Kalifats

2. ISLAMISMUS ALS MODERNES KRISENPHÄNOMEN

THESE: „Islamistische Strömungen sind oft moderne Phänomene und eine Reaktion auf historische und gesellschaftliche Entwicklungen, z. B. auf Kolonialismus, Nationalbewegungen, Säkularisierung oder Globalisierung.“



- **Muslimbruderschaft:** Kampf gegen „moralischen“ Niedergang der ägyptischen Gesellschaft, sowie gegen Kolonialismus
- **Boko Haram:** Kampf gegen eine „Verwestlichung“ afrikanischer Gesellschaften, sowie gegen Kolonialismus
- **Hizbullah:** Kampf für eine „islamische“ Ordnung, sowie gegen Israel
- **Taliban:** Kampf für eine „islamische“ Ordnung, sowie gegen ausländische Besatzung

3. VON MISSIONIERUNGSGARBEIT BIS ZUR GEWALT-TÄTIGKEIT

THESE: „Islamistische Strömungen verfolgen unterschiedliche Strategien. Häufig gehört dazu die Anwendung von Gewalt.“



- **Muslimbruderschaft:** Islamisierung der Gesellschaft „von unten“, z. B. durch soziales Engagement und Missionierungsarbeit
- **Al-Qaida:** gezielte Gewalttaten als Mittel, um bestehende Regime und Regierungen zu schwächen oder zu stürzen
- **Iran:** theokratische Staatsform, Religionspolizei als Machtinstrument zur Durchsetzung der religiösen Ideologie
- **IS:** Gewalt gegen Minderheiten und Terrorisierung der Bevölkerung

BEISPIELE FÜR ORGANISATIONEN AUS DEM ISLAMISTISCHEN SPEKTRUM IN DEUTSCHLAND



Muslimbruderschaft

- 1928 in Ägypten gegründet
- ist die älteste und zugleich bedeutendste arabische islamistische Gruppierung, von der zahlreiche nationale Zweige existieren
- die Organisation ist heute, teils unter anderem Namen, in vielen Staaten Nordafrikas und des Nahen Ostens vertreten, bildet dort zum Teil eine Opposition zur Regierung
- sie unterhält auch Zweige in westeuropäischen Ländern, in Deutschland werden rund 1000 Anhänger_innen geschätzt; hier gilt die Deutsche Muslimische Gemeinschaft e.V. als größte Organisation dieses Spektrums



Hizb ut-Tahrir (HuT) – Partei der Befreiung

- 1953 gegründet, eine panislamische partei-ähnliche Bewegung
- ist in fast allen Ländern des Nahen Ostens, Zentralasiens sowie Südasiens aktiv
- die Ideologie der HuT kennzeichnet vor allem die Ablehnung der parlamentarischen Demokratie als vermeintlich unislamisch
- in Deutschland seit 2003 verboten, bundesweit zählen derzeit rund 350 Personen zu ihren Anhänger_innen



Neue Erscheinungsformen Online: Realität Islam und Generation Islam

- die Initiativen sind wegen ihrer Ausrichtungen und persönlichen Bindungen im weiteren HuT-Umfeld zu verorten
- regionale Schwerpunkte sind das Rhein-Main-Gebiet, Dortmund, Hamburg und Berlin
- ihre Themenschwerpunkte sind die Identität als muslimische Gemeinschaft sowie Erfahrungen von Rassismus, Ausgrenzung und globaler Ungerechtigkeit

Der Verein

ufuq.de ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und in der politischen Bildung und Prävention zu den Themen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus aktiv. Mit unseren Angeboten sind wir bundesweit Ansprechpartner für Pädagog_innen, Lehrkräfte und Mitarbeiter_innen von Behörden.

Dabei ist unser Vereinsname Programm: „ufuq“ ist arabisch und heißt „Horizont“. Bei allen Fragen und Konflikten, die sich im Alltag, in der Schule, am Arbeitsplatz oder in der Politik bei der „Einbürgerung des Islams“ ergeben mögen, geht es uns nicht mehr darum, ob diese stattfindet, sondern darum, wie dieser Prozess gestaltet wird.

Wir bieten

- Workshops für Jugendliche mit geschulten Teamer_innen
- Fortbildungen und Beratung für pädagogische Fachkräfte und Multiplikator_innen in Schule, Jugendarbeit und anderen Institutionen
- Materialien und Formate für die pädagogische Praxis
- Beratung bei der Planung und Durchführung von Projekten on- und offline

ufuq.de

Jugendkulturen, Islam
& politische Bildung

Tel. 030 / 98 34 10 51

www.ufuq.de

www.twitter.com/ufuq_de

www.facebook.com/ufuq.de

Dieser Flyer entstand im Rahmen des Projekts Protest, Provokation und Propaganda – Fortbildungen, Begleitungen und Beratungen für pädagogische Fachkräfte in der Islamismusprävention in Berlin

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie *leben!*



Das Landesprogramm

be  Berlin

Senatsverwaltung
für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung

Impressum

Text ufuq.de Gestaltung agnes stein berlin, www.agnes-stein.de

Illustrationen Michael Kunter